

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entgegengesetzt, und das Schloß wurde von den Oesterreichern behauptet.

Während das Gefecht um das Schloß wüthete, stellte sich eine feindliche Masse auf dem Marktplatze auf und versuchte es, durch das Thor in den Vormarkt einzubringen, wo sich unsere Linien-Infanterie aufgestellt hatte; aber diese stand dort ebenso unbeweglich wie die Feinde auf dem Marktplatze. Das offene Thor konnte von keinem Theile überschritten werden und doch war dieses der einzige Punkt, um den man sich bei drei Stunden mit aller Krastanwendung, mit einer eigentlichen Wuth gestritten hat. In der engen Straße lagen die Todten aufgehäuft da und doch waren beide Theile bereit, ihre Anzahl noch zu vermehren. Die Oesterreicher, um die Brücke zu zerstören, die Franzosen hingegen, um dieses zu verhindern. Der Graf Salis, der sich mit seinem Bataillon schon im Vormarkte so rühmlich ausgezeichnet hatte, eilte mit seinen Braven ebenfalls dem Thore zu, um den letzten Versuch zu machen, die Brücke zu erreichen und zu zerstören; selbes geschah mit einer ganz ungewöhnlichen Unerfrodenheit.

Als er beim Thore ankam, traf er den Corps-Commandanten, den Oberstlieutenant von Baumgarten, der die nämliche Absicht hatte, die Truppen in den Markt vorzuführen. Alle feindlichen Gewehre waren auf das Thor gerichtet; dessen ungeachtet setzten beide über die vielen Leichen hinweg und riefen den Ihrigen zu: Sie sollen nachfolgen und die bereits erkochten Vortheile mit einem vollkommenen Siege krönen.

Aber auf der Stelle sank Baumgarten von einer Kugel getroffen todt zur Erde. Der Adjutant des 5. Bataillons der Wiener Freiwilligen, Josef Schwendi, ein hoffnungsvoller junger Mann, wurde an der Seite des Grafen Salis getödtet und das nämliche Loos traf viele von den Freiwilligen Wiens, welche an dieser äußerst gefährlichen Unternehmung Antheil genommen hatten. Der Herr Oberlieutenant vom 4. Bataillon, Chevalier du Mont de Florgy, eilte mit heiläufig sechzig Mann dem Thore zu, fügte dem Feinde großen Schaden bei und wehrte sich mit einer solchen Hartnäckigkeit, daß er